



Das Thevo-Bewegungsbett für den Schlaf Demenzkranker

Dies ist die Vorderseite eines Prospektes, der in einem Alters- und Pflegeheim auf dem Pult des Heimleiters gelandet ist:

«Endlich: Das Bewegungsbett für Demenzpatienten

- Die Weltneuheit das erste Thevo-Bewegungsbett, dass Demenzpatienten mehr Orientierung gibt.
- Immerhin leiden 7 von 10 Demenzkranke unter erheblichen Schlafproblemen, die durch fehlende oder unzureichende Orientierung und Wahrnehmung ausgelöst werden.
- Das neue Bewegungsbett verstärkt mittels der bekannten MiS Microstimulation die Wahrnehmung. Und gibt den Patienten mehr Orientierung und Sicherheit. Ein besserer Schlaf ist das Ergebnis.
- Ihre Pflegekräfte werden entlastet, Ihre Organisation verbessert sich.
- Die sichtbare Qualität steigt, profilieren Sie sich mit innovativer Ausstattung.»

Innen im Prospekt können wir uns dann weiter informieren:

«70% der Demenzkranken leiden unter Schlaflosigkeit. Bereits nach 10 Minuten ruhigem Liegen reduziert und verändert sich die Körperwahrnehmung. Die Orientierung der Demenzkranken geht verloren! Sie empfinden Angst. Schlaflose und unruhige Nächte sind die Folge. Auch tagsüber führt Schlafmangel zu Teilnahmslosigkeit und Aggressivität. Die Konsequenz: Mehr Aufwand für Pflege und Betreuung!»
Etcetera, undso weiter undsofort

Quelle: Thevo by Thomashilfen . Walkmühlenstrasse 1 . 27432 Bremervörde . www.thevo-division.de

Es bleibt dabei: Menschen mit Demenz brauchen andere Menschen, genauso wie Menschen ohne Demenz auch. Keine technischen Errungenschaften, auch keine Thevo-Bewegungsbetten, sorgen dafür, dass Demenzbetroffene ihre Orientierung zurück erhalten. Und Ruhe und Entlastung von Stress und Überforderung erreichen Menschen mit Demenz, wenn sie von einfühlsamen, verständnisvollen und demenzspezifisch gut ausgebildeten Pflegepersonen begleitet und geachtet werden. Die Pflegenden selber strahlen Ruhe und Sicherheit dann aus, wenn sie selber von verständnisvollen und demenzspezifisch gut geschulten Führungskräften angeleitet und begleitet werden.

Das tönt sehr einfach, ist im Alltag aber ein höchst anspruchsvolle Sache!

Im ATRIUM der Stiftung Basler Wirrgarten sind wir stets daran, diese Punkte in der Betreuung der uns anvertrauten Demenzbetroffenen umzusetzen und zu optimieren – das nützt den Demenzkranken, den Angehörigen und unserem Personal sehr viel mehr als noch so ausgeklügelte Bewegungsmatratzen!

Schier unglaublich an dieser Werbebroschüre ist auch, wie sogenannte Spezialisten zu Wort kommen, natürlich wurde auch eine Studie dazu durchgeführt. Es wird aber schnell erkenntlich, dass nicht viel Wissen über Demenzerkrankungen da ist, und so ist es respektlos den Forscher/innen gegenüber, die sich um tatsächliche Grundlagen- und Pflegeforschung bemühen, dass sich weitere Kommentare erübrigen.

Hoffen wir doch, dass sich niemand für diese teuren, nutzlosen Betten interessieren wird!

Irene Leu
Geschäftsführerin Stiftung Basler Wirrgarten
Leiterin ATRIUM

Januar 2010